

In der DDR wurde im Verlaufe der sozialistischen Entwicklung eine sozialistische National-K. geschaffen, die alles Progressive und Humanistische der deutschen K. fortführt, es mit den kulturellen Traditionen des revolutionären Kampfes der deutschen Arbeiterklasse und den Errungenschaften der internationalen K. verbindet. Die sozialistische National-K. der DDR ist so die rechtmäßige Erbin aller fortschrittlichen kulturellen Leistungen und Traditionen des deutschen Volkes. Zugleich ist sie ein untrennbarer Bestandteil der internationalen sozialistischen K.; sie entwickelt und bereichert sich in enger Wechselwirkung mit der sozialistischen K. der sozialistischen Staatengemeinschaft, insbesondere der Sowjetunion, nimmt in sich die besten Errungenschaften der internationalen sozialistischen K. auf und wirkt ihrerseits auf die Entwicklung der sozialistischen K. anderer Länder ein. Im Programm der SED heißt es über die Entwicklung der sozialistischen National-K. in der DDR: „Die entwickelte sozialistische Gesellschaft

wird durch eine hohe geistige Kultur gekennzeichnet. Das persönliche Bedürfnis nach künstlerischem und ästhetischem Genuß verbindet sich immer mehr mit der schöpferischen Entfaltung der eigenen künstlerischen Fähigkeiten . . . Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands unterstützt alle Bemühungen, die auf das Aufblühen einer sozialistisch-realistischen Kunst gerichtet sind. Eine solche Kunst beruht auf tiefer innerer Verbundenheit mit der Wirklichkeit des Sozialismus und dem Leben des Volkes, auf konsequenter Parteilichkeit für Frieden, Demokratie und Sozialismus, gegen Imperialismus, Aggression und Reaktion. Durch seine künstlerische Kraft, seine Parteilichkeit und Volksverbundenheit, durch seine Weite und Vielfalt vermag das sozialistisch-realistische Kunstschaffen einprägsam auf das Leben des Volkes zu wirken, sozialistische Überzeugungen, Lebenseinstellungen und -beziehungen, den Sinn für Schönheit und die Ideale der Arbeiterklasse zu formen“ (Programm der SED, 51/52).